

Berichterstattung.

I.

Unterrichtsplan des Schuljahres 1870—71.

Ober-Prima.

Ordinarius: Hr. Dr. Ebben.

1. **Religionslehre.** Die Glaubens- und Sittenlehre, so wie die Lehre von der Kirche wurde von den Schülern unter Leitung des Lehrers privatim durchgenommen. Nach Martin's Lehrbuch. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dr. Ebben.

2. **Deutsche Sprache.** a. Uebersicht über die Geschichte der deutschen Literatur. Nach Büg. b. Leitung der schriftlichen Arbeiten und der mündlichen Vorträge. Wöchentlich 2 Stunden.

Ferger.

c. Lektüre:*) (Combinirt mit Unter-Prima). Parival von Wolfram von Eschenbach; nach San Marte. — Shakespeare: Hamlet; Heinrich V. — Einiges von Klopstock. — Lessing: Emilia Galotti. — Göthe: Torquato Tasso; Clavigo. — Schiller: Demetrius. — Kinkel: Otto der Schütz. — Sodann: Stücke aus Scherenbergs Gedichten, Pape's: Schneewittchen vom Grale; Freytags: Soll und Haben; Gräfin Hahn-Hahn: Geschichte eines armen Fräuleins.

*) Bei einem Theile der bezeichneten Stücke mußten mehr oder minder große Auslassungen eintreten; ebenso bei den übrigen Klassen.

3. **Lateinische Sprache.** a. Cic. Tuscul. lib. I. Außerdem meist als Privatlektüre Liv. libb. XXV, XXVI. b. Aufsätze und Extemporalien. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Dr. Ebben.
c. Horat. Beendigung der Oden. Wiederholung. — Einiges aus den Episteln. Wöchentlich 2 Stunden. Berger.
4. **Griechische Sprache.** a. Demosth. Olynth. III. Thucyd. I, 24—32; 56—65; 88—96; 126—138. b. Homer. Iliad. libb. X, XI, XII. Für die Zeit nach dem Maturitätsexamen ist ein Stück des Sophokles in Aussicht genommen. c. Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Dr. Ebben.
5. **Französische Sprache.** a. Lektüre aus Montesquieu: *Considérations sur les causes de la grandeur des Romains* und aus Athalie par Racine. b. Schriftliche Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden. Berger.
6. **Hebräische Sprache.** Grammatik und Lektüre hebräischer Uebungsstücke nach Vosen's Anleitung. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Lohmann.
7. **Mathematik.** a. Kettenbrüche; combinatorische Operationen. b. Repetitionen; Uebungen. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Berger.
8. **Geschichte.** a. Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Nach der Geschichte des Preussischen Staates von Pütz. b. Allgemeine Geschichte von der Zeit Ferdinand's I bis 1815. Nach dem Grundriß der Geographie und Geschichte von Pütz. c. Repetitionen. d. Nach dem Maturitäts-Examen: Neuere Geschichte von 1815 an. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Dr. Fritzen.
9. **Physik.** Lehre von der Wärme und vom Galvanismus. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Brunn.
10. **Philosophische Propädeutik.** Die formale Logik. Wöchentlich 1 Stunde. Berger.

Anm. Der vorstehende Stundenplan erlitt im Einzelnen manche Abänderungen, welche die Vorbereitung auf die Maturitäts-Prüfung nothwendig machte. — Nach derselben ist eine Anzahl von Stunden zu hobegetischen Bemerkungen bestimmt.

Unter-Prima.

Ordinarius: Hr. Dr. Dingelstad.

1. Religion. a. Die Lehre von der Kirche. b. Die besondere Glaubenslehre. — Nach Martin's Lehrbuch. — Wöchentlich 3 Stunden.
Hr. Dr. Dingelstad.
2. Deutsche Sprache. a. Rhetorik und Einiges aus der Psychologie. b. Correctur der Aufsätze. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Fritzen.
c. Mündliche Vorträge (im Winter mit Ober-Prima). 1 Stunde wöchentlich. Berger.
d. Lektüre: Außer dem bei Ober-Prima Angegebenen: Shakespeare: König Lear. — Göthe: Faust Th. I.
3. Lateinische Sprache. a. Ciceron. oratt. pro Cn. Pompeii imperio; in Q. Caecilium; in C. Verrem act. II lib. IV; pro T. Annio Milone. — b. Privatim unter Leitung des Lehrers: Cic. oratt. in Catil.; aus der Chrestomathia Ciceroniana von Lüders, Heft 1. c. Aufsätze, Pensa und Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Dr. Dingelstad.
d. Horat. Carm. libb. I, II, und lib. III. zum Theile. Nach Nadermann's Ausgabe. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Fritzen.
4. Griechische Sprache. a. Platon. Apolog. Soer. und Crito (zum Theil). b. Extemporalien. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Dr. Ebben.
c. Homer. Iliad. I, II, 1—484, III, 1—382; privatim VII, VIII, IX, X. — Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Dingelstad.
5. Französische Sprache. a. Wiederholung der Grammatik nach Schipper. b. Lektüre: Lamartine, mort de Louis XVI. — c. Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Dingelstad.
6. Hebräische Sprache. Grammatik nach Bosen's Anleitung; Lektüre hebräischer Übungsstücke nach Bosen's Anleitung und einzelner Abschnitte aus der h. Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.
7. Mathematik. a. Trigonometrie. b. Stereometrie. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Dr. Brunn.

8. **Geschichte.** Von der Zeit der Kreuzzüge bis zur Zeit des dreißigjährigen Krieges; mit Berücksichtigung der Geographie. Nach Pittz. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Dr. Frißen.
9. **Physik.** Lehre von der Wärme und von der Elektrizität. Wöchentlich 1 Stunde.
Hr. Dr. Brunn.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Hr. Kermes.

1. **Religionslehre.** a. Kirchengeschichte: Von der Gründung der Kirche bis auf die neueste Zeit. b. Die vorchristliche und christliche Offenbarung und ihre Göttlichkeit. Nach dem Lehrbuche von Martin. Wöchentlich 3 Stunden.
Hr. Kermes.
2. **Deutsche Sprache.** a. Das Wichtigste aus der Poetik, nach Dieckhoff's Handbuch. b. Correctur der Aufsätze und Leitung der mündlichen Vorträge. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Dr. Lohmann.
Lektüre: Scherenberg: Waterloo. — Schiller: Maria Stuart; Braut von Messina. — Göthe: Hermann und Dorothea; Iphigenie auf Tauris; Götz von Berlichingen. — Ida Hahn-Hahn: Doralice. — Uhland: Ludwig der Baier. — Brentano: Mehrere kleinere Stücke. — Weißbrodt: Genoveva. — Engel: Lorenz Stark. — Herder: Der Eid. — Shakespeare: Coriolan; Julius Cäsar.
3. **Lateinische Sprache.** a. Grammatik nach Schulz. b. Livius XXI, XXII. c. Cicero: Cato M. d. Privatlektüre aus Sallust. bell. Jugurth. e. Schriftliche Uebersetzungen, Extemporalien und Aufsätze. Wöchentlich 6 Stunden.
Hr. Kermes.
f. Virg.: Aen. libb. II und III. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Dr. Frißen.
4. **Griechische Sprache.** a. Grammatik nach Krüger: § 49—57, 67, nebst Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Formenlehre. b. Xenophon: Anab. III. Cyrop. I, 1—6; II (zum Theil). c. Schriftliche Uebersetzungen und Extemporalien. Wöchentlich 3 Stunden.
Hr. Kermes.

- d. Homer: *Odyss.* libb. II, III, XVI, XXII. Wöchentlich 2 Stunden.
 Hr. Dr. Lohmann.
5. **Französische Sprache.** a. Grammatik nach Schipper. b. Lektüre aus *Contes et récits* (7. Bändchen der Goebel'schen Bibliothek franzöf. Werke); Thiers, *Bonaparte en Égypte*. c. Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden.
 Hr. Dr. Dingelstab.
6. **Hebräische Sprache.** Grammatik und Lektüre hebräischer Uebungsstücke nach Rosen's Anleitung. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.
7. **Mathematik.** a. Arithmetik: Gleichungen des zweiten Grades, symmetrische und irrationale Gleichungen, unbestimmte Aufgaben des ersten Grades; Logarithmen, Exponentialgleichungen; Progressionen; Zinseszinsrechnung. b. Geometrie: Lehre von den ähnlichen Vielecken, Kreisrechnung. c. Trigonometrie. d. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden.
 Hr. Dr. Brunn.
8. **Geschichte.** a. Letzter Theil der Geschichte der Römer. b. Das Mittelalter bis in die Zeit der Kreuzzüge; mit Berücksichtigung der Geographie. Nach Büß. Wöchentlich 2 Stunden.
 Hr. Dr. Fritzen.
9. **Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper; Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wöchentlich 1 Stunde.
 Hr. Dr. Brunn.
10. **Mathematische Geographie.** Die Erde, der Mond, die Planeten. Wöchentlich 1 Stunde.
 Hr. Dr. Brunn.

Unter = Sekunda.

Ordinarius: Hr. Busch.

1. **Religionslehre.** a. Die Lehre von der Heiligung und Vollenbung des Menschen. b. Die allgemeine und besondere Sittenlehre. Nach dem Lehrbuche von Martin. Wöchentlich 3 Stunden.
 Hr. Busch.
2. **Deutsche Sprache.** a. Im Wintersemester: Die Lehre vom Stil; im Sommersemester: Uebersicht über die Geschichte der deutschen Literatur. b. Korrektur der Aufsätze und Leitung der Deklamationsübungen. Wöchentlich 3 Stunden.
 Hr. Schlünkes.

c. Lektüre: Theob. v. Scherer: Aus dem Tornister eines Soldaten der Revolutions-Armee. — Alb. Werfer: Die Verlobten von Manzoni. — Herm. Geiger: Lydia. — Maria Lenzen: Melete. — A. Meinhold: Das Kreuz von Vineta. — Wiseman: Fabiola. — Tyburn und die Martyrer, die dort starben. — Schiller: Wilhelm Tell. — M. B. v. Z.: Ebedjesu. — Kleinere Stücke von verschiedenen Verfassern. — D. v. Redwig: Thomas Morus.

3. Lateinische Sprache. a. Repetitionen aus der Grammatik nach F. Schult, verbunden mit mündlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. b. Caesar de bello civili lib. III, c. 1—99. Livius lib. I, c. 6—31. c. Pensa, Extemporalien. Wöchentlich 7 Stunden. Hr. Busch.
d. Stücke aus Ovid. Metam. ed. Nadermann, im Wintersemester; Virgil. Aen. lib. I im Sommersemester. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Dr. Lohmann.
4. Griechische Sprache. a. Grammatik nach Krüger: Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; aus der Syntax die Lehre von den Casus. b. Xenoph. Anab. I, II (zum Theil). c. Homer. Odys. I; Memorirübungen. d. Schriftliche Uebersetzungen und Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden.
Hr. Hermes.
5. Französische Sprache. a. Grammatik nach Schipper: Beendigung der Formenlehre. Kleine Satzlehre bis zum Verbum. b. Schriftliche und mündliche Uebersetzung der entsprechenden Stücke des Übungsbuches. Wöchentlich 2 Stunden.
Pferger.
6. Mathematik. a. Arithmetik: Potenzen; Wurzelgrößen; Quadrat und Cubus; Quadrat- und Cubikwurzel; Gleichungen zweiten Grades; Proportionen. b. Geometrie: Inhalt und Verwandlung der Figuren; Lehre vom Kreise; Aehnlichkeit der Dreiecke. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden.
Hr. Dr. Brunn.
7. Geschichte und Geographie. a. Geographie von Alt-Italien und Geschichte der Römer bis in die Kaiserzeit. Nach Welters Geschichte der Römer und dem Grundriß von Pitt. Wöchentlich 2 Stunden.
b. Die physische und politische Geographie der Länder Europa's. Wöchentlich 1 Stunde.
Hr. Busch.

Ober = Tertia.

Ordinarius: Hr. **Heckmanns.**

1. **Religionslehre.** a. Geschichte und Inhalt der vorchristlichen Offenbarung. Göttlichkeit der christlichen Offenbarung. Lehre von der Kirche. b. Die Lehre über Gott, seine Eigenschaften, seine Einheit und Dreipersonlichkeit; über Gott den Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt; Urzustand, Sündenfall, Erbsünde, Erlösung. Nach dem Lehrbuche von Martin. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. **Heckmanns.**

2. **Deutsche Sprache.** a. Erklärung von Lesebüchern aus Bone's deutschem Lesebuche, Th. I. b. Correctur der deutschen Aufsätze. c. Leitung der Deklamationsübungen. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. **Wienken.**

d. Lektüre: Cooper: Lederstrumpf-Erzählungen. — Ferry: Der Walbläufer. — Conscience: Das Wunderjahr. — Marryat: Erziehung und Leben. — Lemercier: Die letzten Tage von Pompeji. — Herchenbach: Die Perlenfischer; ein untergegangenes Grafengeschlecht. — Cooper: Der Bienenjäger; Narramatta und Conanchet. — Stücke aus Wörner's Lust und Leid. — Bresciani: Das Haus aus Eis.

3. **Lateinische Sprache.** a. Grammatik nach F. Schulz: Wiederholung der Formenlehre; die Syntax. b. Caesar de bello Gall. libb. I, II, III, IV (theilweise). c. Einige Stücke aus Ovid. Metamorph. ed. Nadermann. d. Memorirübungen. e. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische; Extemporalien. Wöchentlich 9 Stunden. Hr. **Heckmanns.**

4. **Griechische Sprache.** a. Grammatik nach Krüger: Formenlehre bis zu den Verbis auf μ einschließlic. b. Mündliche Uebersetzungen aus dem II. Theile des Übungsbuches von Hottenrott. c. Pensa und Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. **Schlünkes.**

5. **Französische Sprache.** a. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Nach Schipper. b. Uebersetzung der entsprechenden Übungsstücke (der deutschen theilweise schriftlich); Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. **Schlünkes.**

6. **Mathematik.** a. Die Lehre von den Brüchen. b. Algebraische Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division. Gleichungen des ersten Grades. c. Planimetrie bis zur Lehre von der Gleichheit der geradlinigen Figuren einschließlich. d. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Francken.

7. **Geschichte und Geographie.** a. Uebersicht über die Geschichte der alten Völker Asien's und Afrika's. b. Geographie von Alt-Griechenland. Geschichte der Griechen bis zur Unterjochung Griechenland's durch die Römer. Mythologie der Griechen. Wöchentlich 2 Stunden.

c. Allgemeine geographische Vorbegriffe. Uebersicht über die Meere. Die physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Wienken.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Hr. Kogel.

1. **Religionslehre.** Das 1. und Theile des 3. Hauptstückes nach P. Deharbe's Katechismus Nro. 1. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Kogel.

2. **Deutsche Sprache.** a. Erklärung von Lesebüchern aus Bone's Lesebuch Th. I. b. Deklamationsübungen. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Francken.

Lektüre: Erzählungen von Hoffmann und Herchenbach.

3. **Lateinische Sprache.** a. Grammatik nach Schulz. Wiederholung der Formenlehre; Erklärung der syntaktischen Regeln über den Gebrauch der Casus, Tempora und Modi. b. X vitae des Nepos. c. Schriftliche Uebersetzungen und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Schulz. Wöchentlich 10 Stunden.

Hr. Kogel.

4. **Griechische Sprache.** a. Grammatik nach Krüger bis zu den Verbis auf ω einschließlich. b. Mündliche Uebersetzungen aus Hottenrott's Uebungsbuch. c. Schriftliche Uebersetzungen und Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden.

Hr. Kogel.

5. **Französische Sprache.** a. Die Hauptsachen der Grammatik bis zu den unregelmäßigen Verbis. b. Mündliche Uebersetzungen aus dem Elementarbuche von Floeg. c. Pensa und Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Schlünkes.

6. **Mathematik.** a. Lehre von den Brüchen, einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Gesellschaftsrechnung. b. Algebraische Addition, Subtraction, Multiplication, Division. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. c. Einleitung in die Planimetrie. d. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Franken.

7. **Geschichte und Geographie.** a. Allgemeine Geschichte der alten Völker Asien's und Afrika's; Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit. b. Einiges aus der mathematischen Geographie. Die physische Geographie Europa's, die politische des deutschen Reiches. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Wienken.



II.

Schülerzahl.

Im Sommer-Semester des Schuljahres 1869—70 zählte das Collegium, die Ober-Primaner abgerechnet, 111 Schüler, nämlich:

in Unter-Prima	12	Schüler,
in Ober-Sekunda	16	"
in Unter-Sekunda	22	"
in Ober-Tertia	49	"
in Unter-Tertia	12	"

im Ganzen also 111 Schüler.

Von denselben verließen das Collegium; blieben unversetzt

aus Unter-Prima	3
aus Ober-Sekunda	2; 1
aus Unter-Sekunda	4
aus Ober-Tertia	9; 10
aus Unter-Tertia	4; 2

Neue Aufnahme fanden 34 in Ober-Tertia, 10 in Unter-Tertia. Daher zählte das Collegium im Anfange des Winter-Semesters 1870—71

in Ober-Prima	9	Schüler,
in Unter-Prima	13	"
in Ober-Sekunda	19	"
in Unter-Sekunda	30	"
in Ober-Tertia	50	"
in Unter-Tertia	12	"

im Ganzen 133 Schüler.

Von denselben traten in der Zeit von Weihnacht bis Pfingsten aus

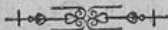
aus Unter-Prima	1,
aus Ober-Sekunda	3,
aus Unter-Sekunda	4,
aus Ober-Tertia	2.

Da noch ein Ober-Tertianer nach Unter-Tertia zurücktrat, und Ostern ein Schüler in Ober-Tertia aufgenommen wurde, so zählte das Collegium nach Pfingsten

- 9 Ober-Primaner,
- 12 Unter-Primaner,
- 16 Ober-Sekundaner,
- 26 Unter-Sekundaner,
- 48 Ober-Tertianer,
- 13 Unter-Tertianer,

im Ganzen 124 Schüler.

Doch brachte ein Unter-Sekundaner seiner Gesundheit halber die letzten drei Monate im elterlichen Hause zu.

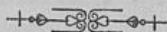


III.

Abgehende Ober-Primaner.

Die Ober-Primaner reiseten am 24. Juni nach Münster, und fertigten am 26., 27., 28., 30. Juni und am 1. Juli die schriftlichen Maturitäts-Prüfungs-Arbeiten an. Die mündliche Prüfung wurde am 5. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schul-Raths Dr. Schulz abgehalten. In Folge derselben erhielten alle das Zeugniß der Reife für die Universitäts-Studien; nämlich:

1. Joseph Afers aus Osterath bei Crefeld, wohnhaft in Dülken, Dec. Kempen;
2. Leo de Ball aus Lobberich, Dec. Kempen, wohnhaft zu Xanten;
3. Stephan Boll aus Rees;
4. Heinrich Engels aus Keppelen, Dec. Calcar;
5. Joseph Ferbers aus Hüls, Dec. Kempen;
6. Joseph Haan aus Calcar;
7. Heinrich Joeppeu aus Hüls, Dec. Kempen;
8. Hermann Kroll aus Bochold, Dec. Borken, wohnhaft zu Millingen, Dec. Rees;
9. Johann Obladen aus Xanten.



IV.

Chronik.

1. Das Schuljahr 1870—71 wurde am 20. October mit feierlichem Gottesdienste eröffnet. Die Schüler hielten ihre geistlichen Uebungen vom Abend des 22. bis zum Morgen des 26. October unter Leitung des hochw. P. Brinkmann a. d. G. S., der auch die Exercitien der Hh. Lehrer vom 13.—18. October geleitet hatte.
2. Im Lehrer-Collegium war eine große Veränderung vor sich gegangen. Hr. Neuhaus, der neunzehn Jahre lang Lehrer der Mathematik und Physik gewesen war, dem das Collegium auch einen Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik, der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie dankt, wurde seinem Wunsche gemäß in die Seelsorge berufen. Gleichzeitig schieden aus dem Kreise der Lehrer die Hh. Terwelp und Dr. iur. Samson, die sich zur Fortsetzung ihrer Studien nach Berlin begaben, und Hr. Dr. Alsters, der sich an das R. Gymnasium zu Emmerich wandte behufs Abhaltung des vorschriftsmäßigen Probejahres. An Stelle dieser ausscheidenden Herren traten die Hh. Seminar-Priester Francken, Heckmanns, Noxel und Wienken in das Collegium ein. — Die Wiederaufnahme des Unterrichts im vierstimmigen Gesange war aber auch in diesem Jahre noch nicht möglich.
3. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December bis zum 3. Januar. Die Osterferien sollten am 10. April ihren Anfang nehmen. Doch fügte Gott es anders. Am Abend des 21. Februar constatirte der Hausarzt einen — allerdings leichten — Blatternfall. In Folge dessen wurden am folgenden Morgen, Aschermittwoch, sämmtliche Zöglinge entlassen. Unmittelbar nachher zeigten sich ähnliche Krankheitserscheinungen, aber in noch milderer Form, bei einem der Hh. Lehrer. Die Erkrankten konnten am 6. bezüglich 19. März in die Heimat reisen. Weitere Erkrankung kam nicht vor. Doch erheischte die Vorsicht, daß die Zöglinge über vier Wochen außerhalb des Hauses verweilten. In diese Zeit fiel das Geburtsfest Seiner Majestät des allerdurchlauchtigsten Kaisers und Königes Wilhelm, welches daher in diesem Jahre von den Zöglingen im Kreise der Ihrigen

gefeiert wurde. Sie kehrten am 27. März, dem Montage in der Passions-
Woche, zurück, und nahmen die unterbrochenen Arbeiten des Winter-Semesters
wieder auf. Diese Arbeiten wurden am 29. April beendet; am folgenden
Tage, dem Sonntage Jubilate, begann, wie in den früheren Jahren, das
Sommer-Semester. Da aber eine mehr als fünfmonatliche Arbeit, zumal im
Sommer, die Kräfte zu übersteigen drohte, wurden vom 26. Mai bis zum 3.
Juni dauernde Pfingstferien bewilligt. Dagegen wurde von den größeren
Ausgängen für dieses Jahr abgesehen.

4. Die Seelenämter für die verstorbenen Wohlthäter des Collegiums fanden
Statt am 16. December 1870, am 20. Februar, 26. April und 29. Juli
1871. Die Jahresgedächtnisse für den verstorbenen Lehrer Hrn. Dr. Ernst
und den Tertianer Th. Geenen wurden am 2. December und am 21. Februar
gehalten; das Seelenamt für den verstorbenen hochwürdigsten Herrn Bischof
Johann Georg am 19. Januar.
5. Am Moysiusstage, dem 21. Juni, wurde ein Unter-Tertianer, den Hr. Dr.
Lohmann vorzubereiten die Güte gehabt hatte, mit der gewohnten Feierlichkeit
in Gegenwart seiner Eltern zur ersten h. Communion geführt. — Bei dieser
Gelegenheit hatte Fräulein M. van den Bosch zu Goch, wieder, wie am 29.
August 1870, die große Güte, ihre Ziergewächse zur festlichen Ausschmückung
zu leihen.
6. Die außerordentlichen Zeitereignisse brachten auch dem Collegium außerordentliche
Tage. Am 8. December vereinigte sich dasselbe mit dem ganzen Bisthum,
um in dreizehnstündigem Gebete Beistand und Rettung für den heiligen Vater
zu ersuchen. Dasselbe geschah wiederum am 18. Juni. Zwei Tage früher,
am Freudentage der katholischen Kirche, war das Jubiläum des in seiner
Gefangenschaft glorreich regierenden Papstes Pius IX. mit allen zu Gebote
stehenden ordentlichen und außerordentlichen Mitteln jubelnd begangen worden.
7. Um Gott dem Herrn für alle in dem glücklich beendigten Kriege erwiesene
Barmherzigkeit zu danken, wurde am 18. Juni nach dem Hochamte unter dem
Geläute der Glocken ein feierliches Te Deum gehalten; zehn Tage darauf
folgte ein Requiem für die Seelenruhe der Gefallenen, zumal der früheren
Zöglinge des Hauses. Obwohl nämlich von den Abiturienten, die aus dem-
selben hervorgegangen sind, fast 60 Prozent sich dem geistlichen Stande
gewidmet haben — drei derselben versahen Seelsorgerdienste bei den kämpfenden

Truppen und in den Lazarethen — so stand doch eine bedeutende Zahl derselben, darunter mindestens zehn als Offiziere, unter den Waffen; elf andere als Aerzte oder Gehülfen im Sanitäts-Dienste. Zwei starben den Tod für das Vaterland. Der Reserve-Lieutenant im Niederrheinischen Jüsilier-Regimente Nro. 39, Carl Schmitz fiel am 6. August auf dem Spicherer Berge, und der Avantageur im vierten Garde-Regimente Königin Augusta Georg von Beckedorff am 18. August in der Schlacht von Gravelotte beim Sturm auf St. Privat. — Unter den Aerzten wurde Einer schwer verwundet, ist aber wieder hergestellt.

8. Der Berichterstatter kann nicht schließen, ohne Herrn Chordirektor Schmidt öffentlich für die zuvorkommende Güte zu danken, womit er am Schlusse des vorigen Schuljahres einen Theil seiner Ferien opferte, um für die Schlußfeier Gefänge einzuüben — zu großer Freude der Schüler wie der Lehrer.



V.

Prüfungen. — Jahresluß.

1. Die Schüler haben in den letzten Wochen schriftliche Arbeiten anzufertigen, welche die sieben wichtigsten Unterrichtsfächer zum Gegenstande haben. Sie gelten einerseits als Preisarbeiten, andererseits als schriftliche Schlußprüfung.
2. Mündliche Klassenprüfungen pro ascensu werden am 23., 24., 25. und 26. August abgehalten.
3. Am 28. begeht das Collegium mit der gewohnten kirchlichen Feier das Fest seines Patrons, des h. Augustinus. An demselben Tage wird von halb elf Uhr ab die öffentliche Prüfung Statt finden; Nachmittags, von 3 Uhr ab, die Schlußfeier und Entlassung der Abiturienten.
4. Die Ferien beginnen am 29. August, und dauern bis Mittwoch den 18. Oktober, an welchem Tage sich die Zöglinge vor 6 Uhr Abends in der Anstalt wieder einzufinden haben.
5. Die Prüfung für die zur Aufnahme gemeldeten Aspiranten wird am Donnerstag, dem 31. August, Morgens 8 Uhr, ihren Anfang nehmen.

